

All together now – Systemische Therapie mit Gruppen, als MFT und mit einzelnen Systemen

Vortrag im Rahmen der
6. Jahrestagung Multifamilientherapie

Damp, 23. Mai 2014

Dr. Björn Enno Hermans, Essen

Ablauf

- Gemeinsamkeiten (Systemischer Konsens)
- Besonderheiten der Gruppenarbeit
- Und was noch?: Multifamilienarbeit
- Unterschiede & Grenzen
- Zusammenfassung:
Grenzen & Unterschiede markieren
- (ggf.) Fragen/Diskussion

Gemeinsamkeiten (Systemischer Konsens)

Zentrale Fragen:

- Realität: Was ist wirklich?
- Kausalität: Was verursacht was?
- Sprache: Wie erzeugen wir soziale Wirklichkeiten?



Grundhaltungen

- Vergrößerung des Möglichkeitsraums
- Hypothesenbildung (Ordnungs- und Anregungsfunktion)
- Zirkularität
- Allparteilichkeit/Neutralität
- Respektlosigkeit gegenüber Ideen/ Respekt gegenüber Menschen
- Therapie als Verstärkung und Anregung
- Ressourcenorientierung-Lösungsorientierung
- Kundenorientierung

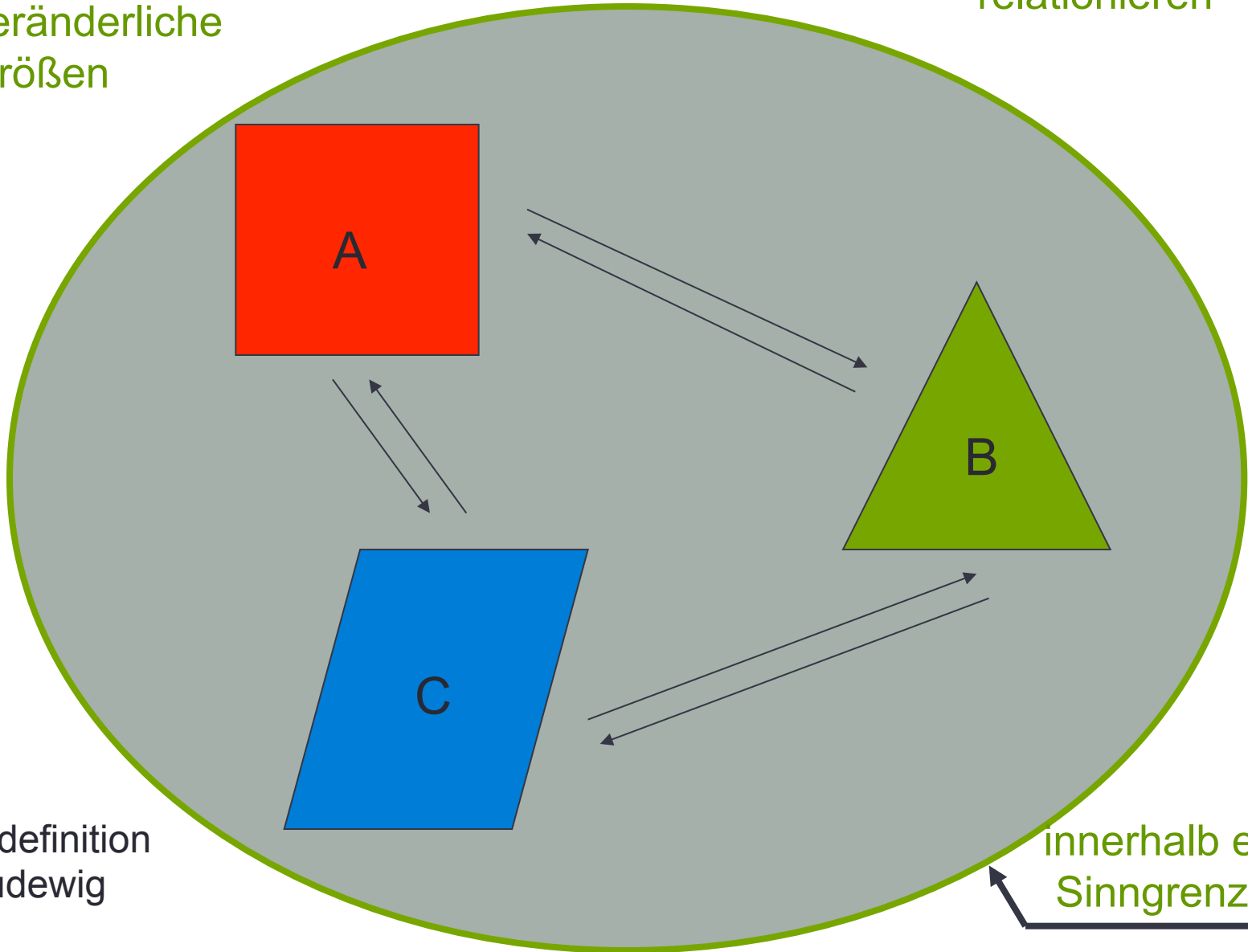




Quelle: Fotolia

Elemente
= veränderliche
Größen

relationieren



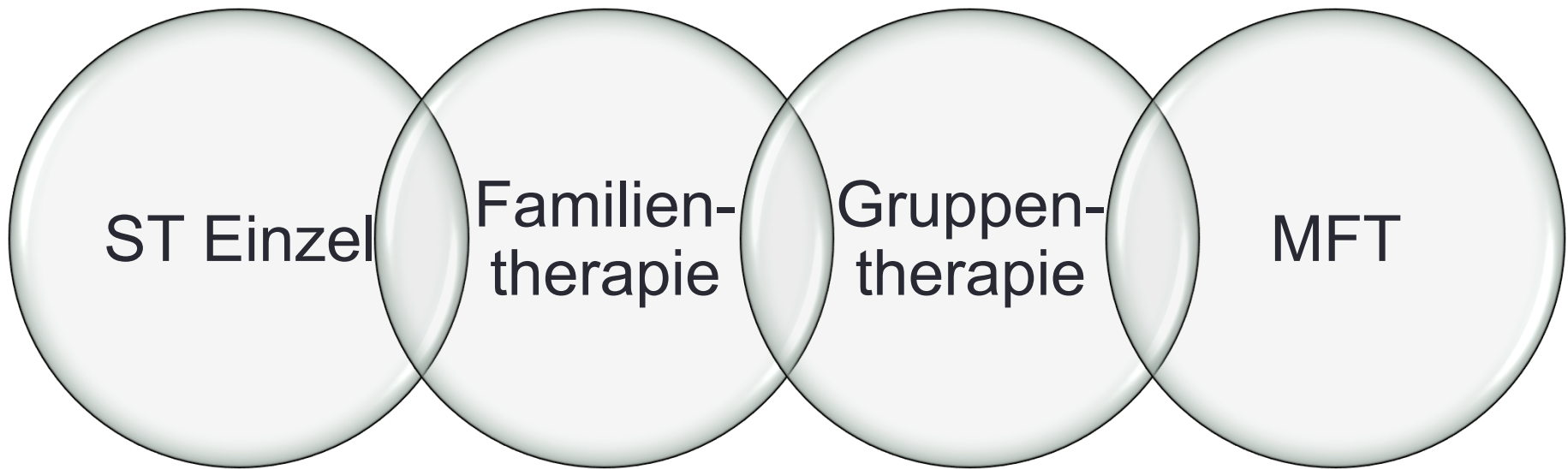
Systemdefinition
nach Ludewig
1982

innerhalb einer
Sinngrenze

Systemisch? Was ist das eigentlich?

Einige Stereotype...:

- „Alle reden davon“ = Modewort?/ Inflation?
- „Systemisch, das ist doch diese Familientherapie“ ?
- „Das mit diesen Aufstellungen - das ist doch gefährlich“
- „Systemisch, das sind so Methoden und Fragen und so ?“
- „Das ist so ne Theorie, da klappt immer alles ganz toll, hat aber mit der Praxis wenig zu tun ?“



Ablauf

- Gemeinsamkeiten (Systemischer Konsens) ✓
- Besonderheiten der Gruppenarbeit
- Und was noch?: Multifamilienarbeit
- Unterschiede & Grenzen
- Zusammenfassung:
Grenzen & Unterschiede markieren
- (ggf.) Fragen/Diskussion

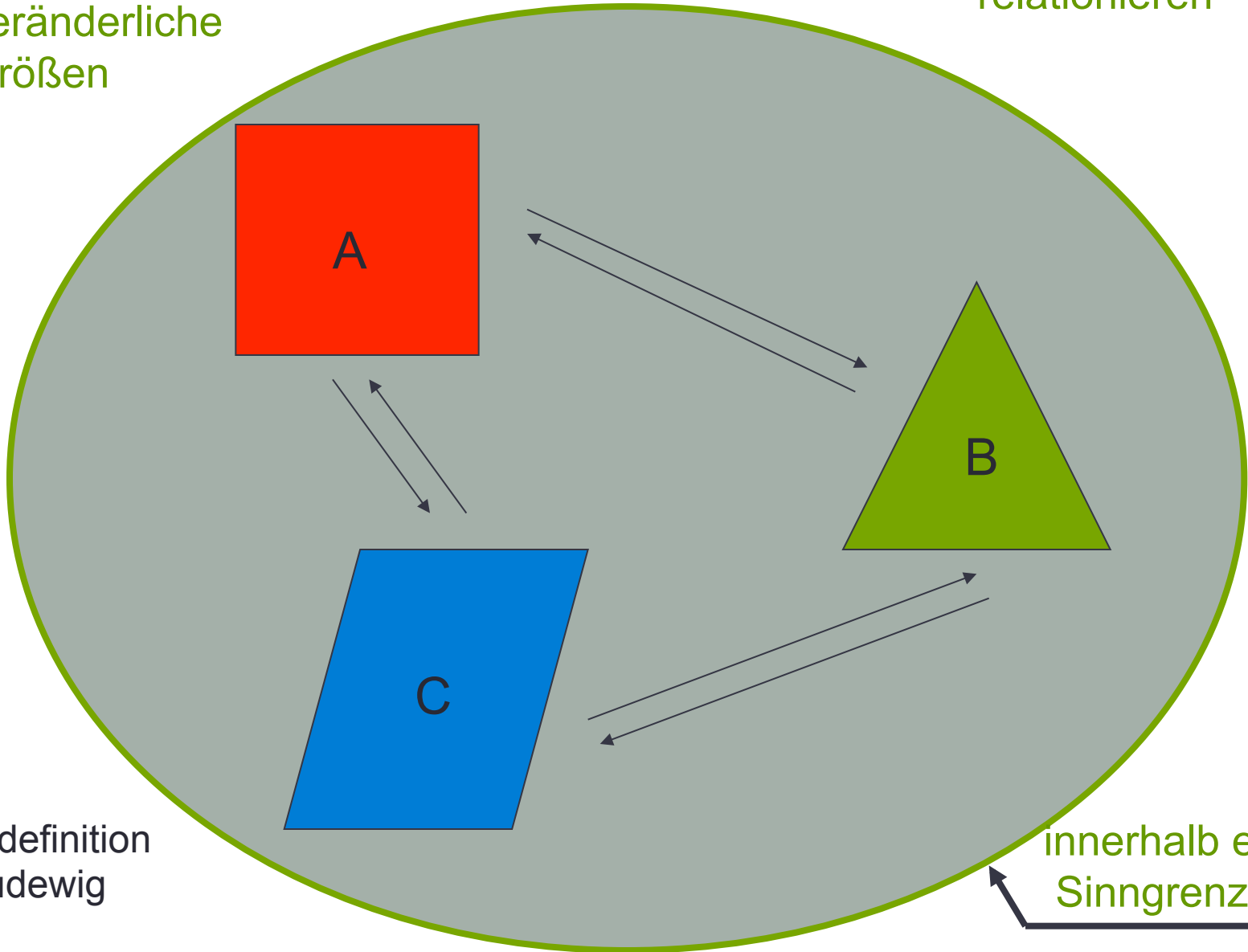




Quelle: Fotolia

Elemente
= veränderliche
Größen

relationieren



Systemdefinition
nach Ludewig
1982

innerhalb einer
Sinngrenze

Besonderheiten der Gruppenarbeit

- Die Erfahrung, mit den Möglichkeiten der Gruppe den Möglichkeiten des Einzelnen überlegen zu sein
- Erweiterung der Problemlösungsmöglichkeiten, bessere Umsetzung → Gemeinschaftsergebnis (& -erlebnis)
- Emotionaler Gewinn der sozialen Auseinandersetzung & Unterstützung
- Selbstreflektion der eigenen Rolle und individueller Möglichkeiten
- (Effektive) Kommunikationsprozesse (vor allem Feed-Back!)

→ Gruppendynamische Grundprinzipien:

„Hier und Jetzt“ – relative Unstrukturiertheit/ initiale Verunsicherung – Feedback zu Fremd- und Selbstwahrnehmung

Beobachtbare Muster/Phasenmodelle

- **Unfreezing – Change – Refreezing** (Lewin, 1947)
- **Forming – Storming – Norming – Performing**
(Tuckmann, 1965)
- **Fremdheit – Orientierung – Vertrautheit –
Konformität – Auflösung** (Rechtien, 2003)

Ablauf

- Gemeinsamkeiten (Systemischer Konsens) ✓
- Besonderheiten der Gruppenarbeit ✓
- Und was noch?: Multifamilienarbeit
- Unterschiede & Grenzen
- Zusammenfassung:
Grenzen & Unterschiede markieren
- (ggf.) Fragen/Diskussion

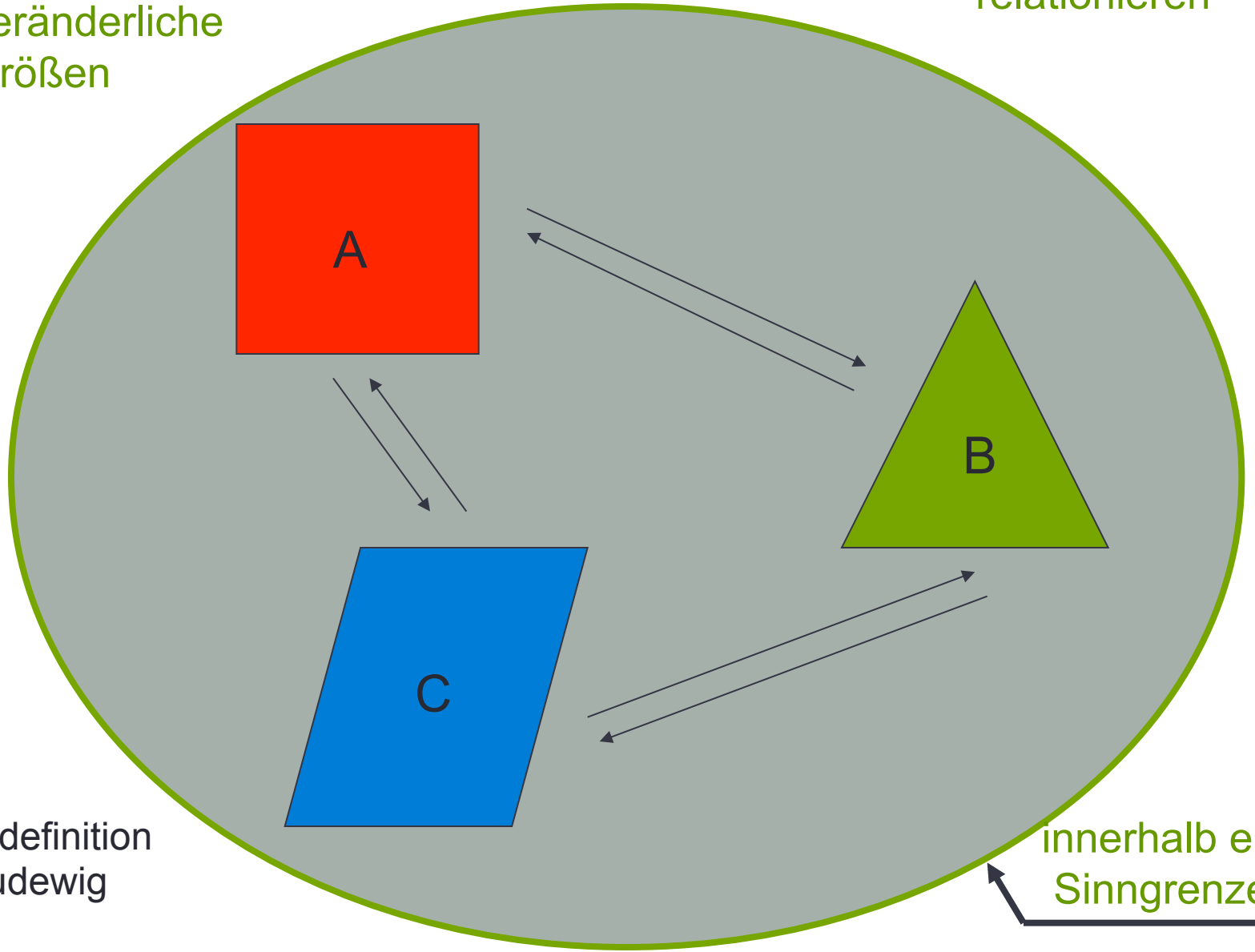




Quelle: Fotolia

Elemente
= veränderliche
Größen

relationieren



Systemdefinition
nach Ludewig
(1982)

innerhalb einer
Sinngrenze

Und was noch?: Multifamilienarbeit

- Historisch: Gruppentherapeutische Wirkfaktoren wie z.B. gegenseitige Unterstützung, konstruktive Kritik, Feedback usw. (Laqueur et al., 1964)
- Familien/ Klienten als Experten für Probleme und deren Lösung
- Expertise für andere (Systeme) nutzbar machen
- Wechselseitige Wertschätzung für die Problemsituation und bisherige Lösungsversuche
- Therapeut/Gruppenleiter ist verantwortlich für die Kontextgestaltung

Argumente für Multifamilienarbeit

(Asen & Scholz, 2009)

- Förderung von Solidarität/ Stigmatisierung und Isolation überwinden
- Anregung zu neuen Sichtweisen und Perspektiven
- Voneinander lernen/ Sich in anderen gespiegelt sehen
- (Positive) Nutzung des Gruppendrucks
- Gegenseitige Rückmeldung und Unterstützung
- Kompetenzen entdecken/erweitern (Selbstwirksamkeitserleben), z.B. durch das Experimentieren mit „Pflegefamilien“
- Erleben intensivieren
- Hoffnung wecken
- Neue Verhaltens-/ Erziehungsmuster im „Schonraum“ üben
- Selbstreflexion stärken
- Offenheit durch „öffentlichen“ Austausch schaffen

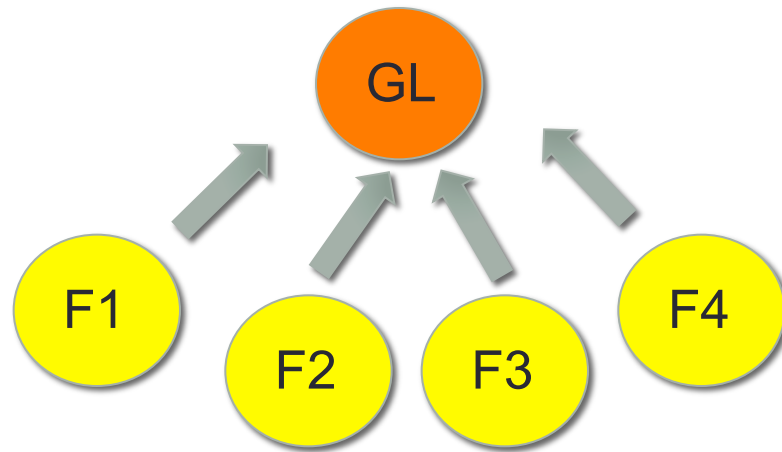
Ablauf

- Gemeinsamkeiten (Systemischer Konsens) ✓
- Besonderheiten der Gruppenarbeit ✓
- Und was noch?: Multifamilienarbeit ✓
- Unterschiede & Grenzen
- Zusammenfassung:
- Grenzen & Unterschiede markieren
- (ggf.) Fragen/Diskussion

Phasen der Multifamilienarbeit

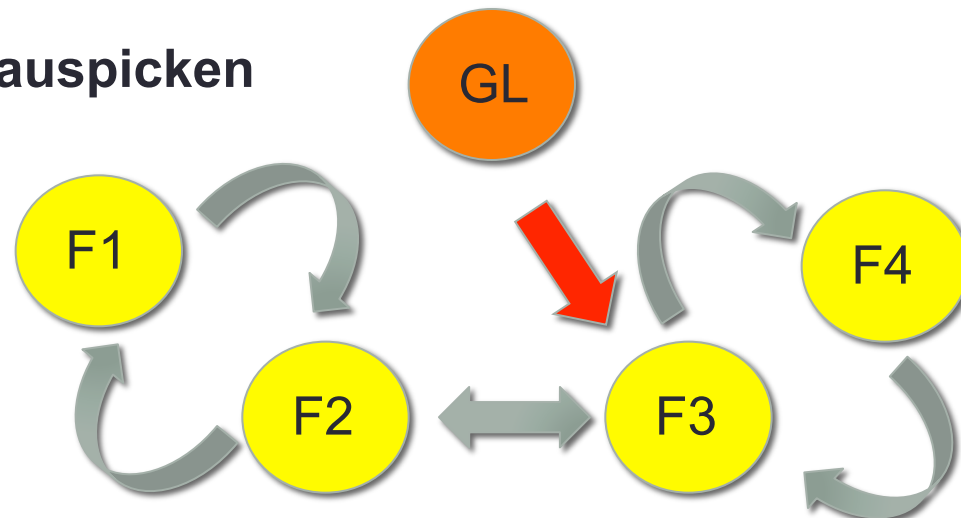
(in Anlehnung an Asen & Scholz, 2009)

Auch für andere Settings?



1. Anvisieren/ Anfüttern/ Anwärmen

2. Koppeln/ Kreisen/ Herauspicken



Unterschiede

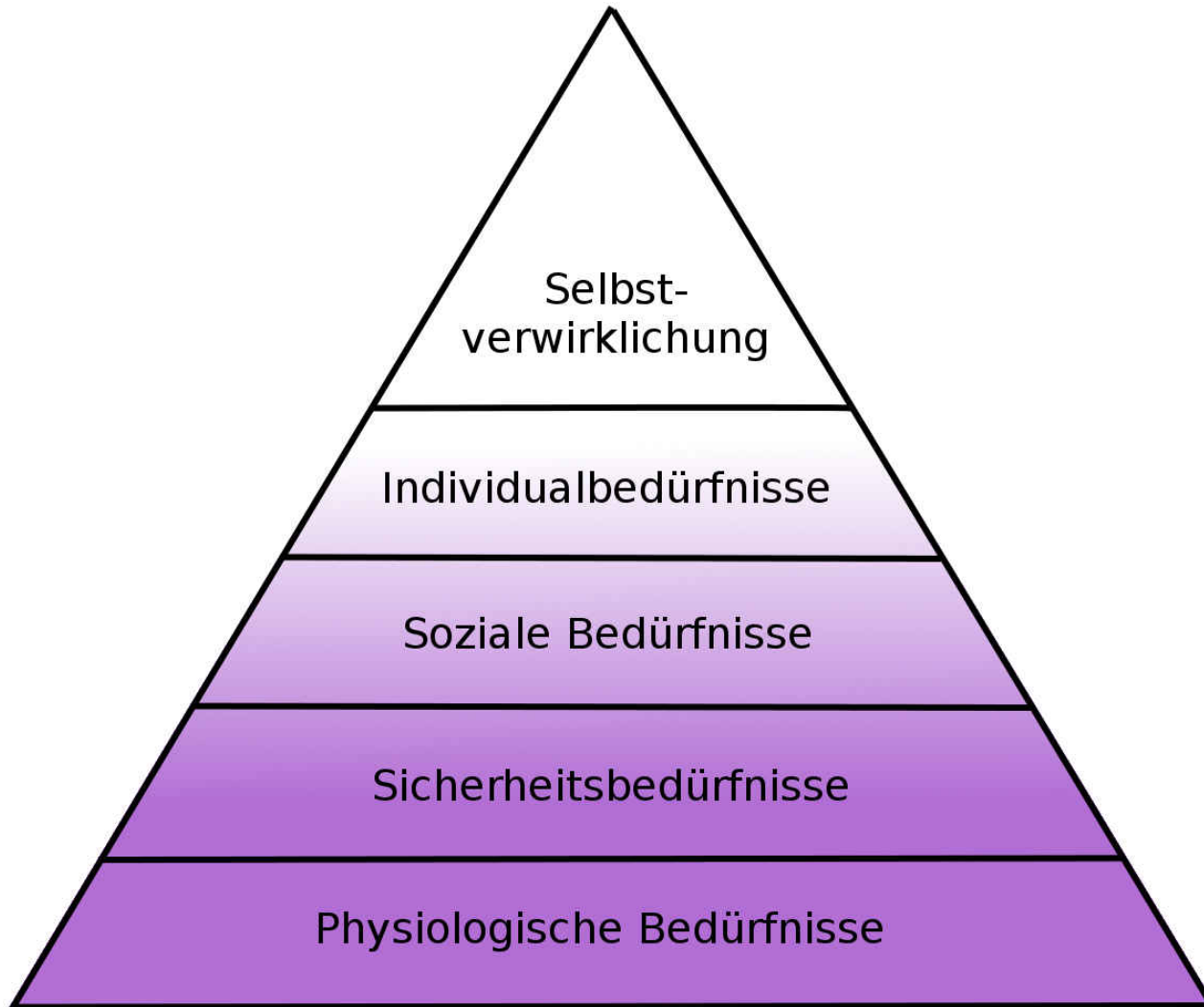
- Steigende Komplexität
- Sinkende „Kontrollierbarkeit“
- Erweiterung des Möglichkeitsraums
- Steigende Zahl von Wahlmöglichkeiten
- Sinkende Exklusivität in der Beziehung zum Therapeuten (von der Dyade zur Vielzahl)
 - Anforderung an Allparteilichkeit
- Veränderung in der Verantwortungsverteilung
- Anstieg des „Adlerns“
- Verstärkte Anfrage an die eigene „Haltung“



Grenzen der Gruppenarbeit

- Mindestmaß an Mitwirkungsbereitschaft
- Sprachliche/ intellektuelle/ soziale Überforderung
- Individuelle Problemlagen Einzelner bzw. einzelner Familien, die in einer Gruppe nicht bearbeitbar bzw. zu kompensieren sind, Gefährdungssituationen
- Hinderlicher Konformitätsdruck
- Nicht auflösbare Übertragung von Beziehungsthemen auf die Inhaltsebene

Bedürfnishierarchie (Maslow, A., 1954)



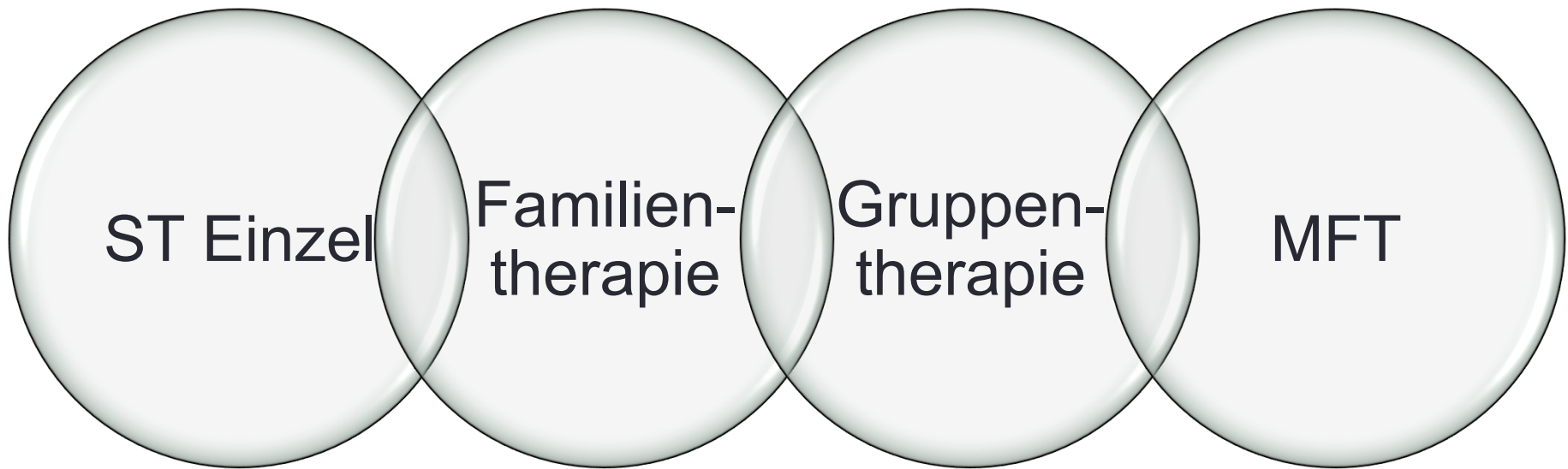
Grenzen der Gruppenarbeit

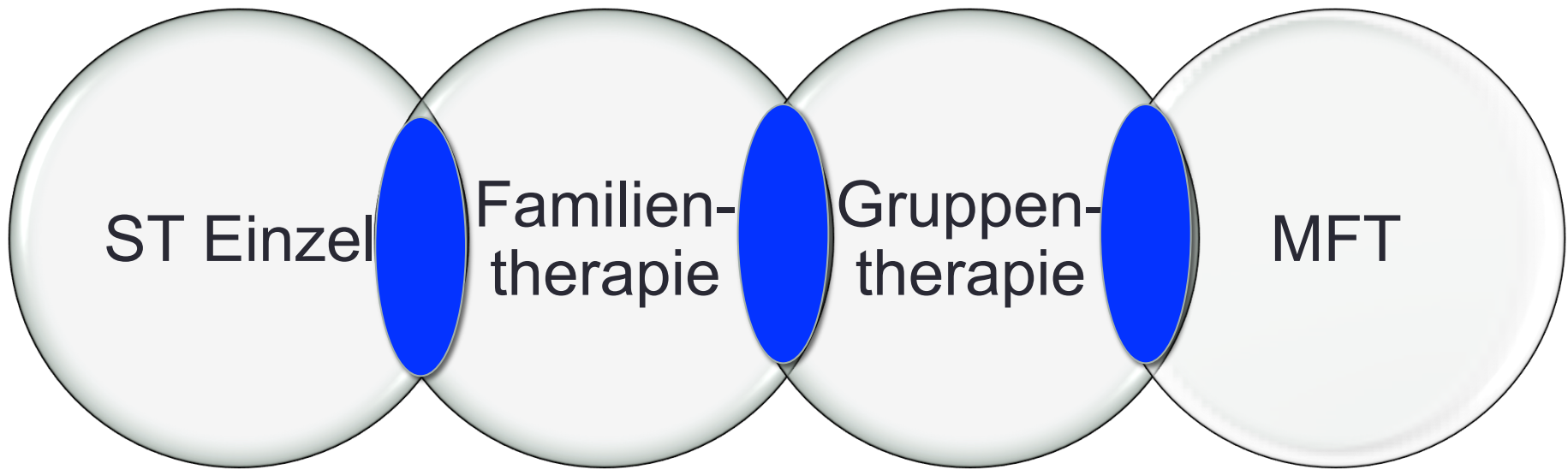
- Mindestmaß an Mitwirkungsbereitschaft
- Sprachliche/ intellektuelle/ soziale Überforderung
- Individuelle Problemlagen Einzelner bzw. einzelner Familien, die in einer Gruppe nicht bearbeitbar bzw. zu kompensieren sind, Gefährdungssituationen
- Hinderlicher Konformitätsdruck
- Nicht auflösbare Übertragung von Beziehungsthemen auf die Inhaltsebene

Ablauf

- Gemeinsamkeiten (Systemischer Konsens) ✓
- Besonderheiten der Gruppenarbeit ✓
- Und was noch?: Multifamilienarbeit ✓
- Unterschiede & Grenzen ✓
- Zusammenfassung:
Grenzen & Unterschiede markieren
- (ggf.) Fragen/Diskussion







Grenzen und Unterschiede markieren

- Nutzung eigener Wahlmöglichkeiten (settingsflexibel agieren)
- Wenn mit Systemen in Kontext von FT und MFT oder FT und Gruppe oder Gruppe und MFT oder in allen drei Formen gearbeitet wird (womöglich noch in ST als Einzeltherapie), dann sollten die Unterschiede besprochen und verdeutlicht werden (Rituale zum Settingwechsel und der Verantwortungsübergabe)
- „Man muss den Gegenspieler kennen, um ihn umarmen zu können“ (z.B. Kränkung durch „Verlust“ der exklusiven Dyade)

Ablauf

- Gemeinsamkeiten (Systemischer Konsens) ✓
- Besonderheiten der Gruppenarbeit ✓
- Und was noch?: Multifamilienarbeit ✓
- Unterschiede & Grenzen ✓
- Zusammenfassung:
Grenzen & Unterschiede markieren ✓
- (ggf.) Fragen/Diskussion

Literatur

- Asen, E., Scholz, M. (2009). Praxis der Multifamilientherapie. Heidelberg: Carl-Auer.
- Behme-Matthiessen, U., Pletsch, T., Bock, K., Nykamp, A. (2012). Handbuch Familienklasse – Multifamiliencoaching im Unterricht. Aachen: Shaker.
- König, O., Schattenhofer, K. (2012). Einführung in die Gruppendynamik. Heidelberg: Carl-Auer.
- Laqueur, H. P., La Burt, H. A., Morong, E. (1964). Multiple family therapy: further developments. *Current Psychiatric Therapies*, 4, 150-154.
- Rehtien, W. (2007). Angewandte Gruppendynamik. Weinheim und Basel: Beltz.
- Wellhöfer, P. R. (2012). Gruppendynamik und soziales Lernen. Konstanz und München: UVK.

Vielen Dank für Ihr Interesse!

Fragen/Diskussion

Dr. Björn Enno Hermans, Essen